

## **Bericht aus dem Gemeinderat vom 24.03.2015**

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 10.02.2015**

Hier berichtet der Bürgermeister der Öffentlichkeit, dass in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung ein Antrag auf Grundstückserwerb an der Lußhardtstraße abgelehnt wurde, weil das vorgelegte Konzept dem Gemeinderat nicht ausreichend erschien. Außerdem hatte der Gemeinderat in der nichtöffentlichen Sitzung abgelehnt, die notwendigen Haushaltsmittel für eine neue Straßenbeleuchtung an der Spielstraße in Neuthard, sowie am Fußweg entlang des Saalbachs im Ortsteil Karlsdorf einzuplanen.

### **Schönbornschule Karlsdorf-Neuthard**

#### **- Vorstellung des Ergebnisses zur Fremdevaluation**

Der Gemeinderat nahm den Bericht der Schulleiterin der Schönbornschule Karlsdorf, Frau Freimuth entgegen. Die an der Schönbornschule mit Grund- und Werkrealschule durchgeführte Fremdevaluation brachte durchweg sehr gute Ergebnisse. Bei einer Fremdevaluation handelt es sich um eine externe Prüfung durch das Schulamt bzw. das Landesinstitut für Schulentwicklung. Grundlage für die Durchführung dieser Evaluation ist ein zuvor durch die Schule erstelltes Portfolio. Durch die Fremdevaluation wird dem gesetzlichen Auftrag Rechnung getragen, dass Schulen in angemessenen zeitlichen Abständen hinsichtlich ihrer Qualität anhand genau definierter Qualitätskriterien überprüft werden und den Schulen eine an festen Kriterien geleitete Rückmeldung gegeben werden soll. Mit dem Bericht zur Fremdevaluation, in dem auch Stärken und Entwicklungsfelder der Schule aufgezeichnet werden, sowie Empfehlungen gegeben werden, werden Impulse für die schulische Qualitätsentwicklung gegeben. Der Gemeinderat zeigte sich sehr erfreut über das durchweg hervorragende Ergebnis der Grund- und Werkrealschule. Bürgermeister Weigt gab seinem Missfallen dahingehend Ausdruck, dass die Fremdevaluation an der Werkrealschule in der Öffentlichkeit nicht den Stellenwert hat, wie beispielsweise eine Gemeinschaftsschule hätte. Für Bürgermeister Weigt und die Gemeinderäte ist das nicht nachvollziehbar, da durch die Fremdevaluation gezeigt wurde, dass die Werkrealschule in Karlsdorf einen hervorragenden Qualitätsstandard hat und Schülerinnen und Schülern dieser Werkrealschule der Weg ins spätere Berufsleben erleichtert wird.

### **Ortskernsanierung Neuthard**

#### **- Grundsatzbeschlüsse**

Zu diesem Tagesordnungspunkt war zum wiederholten Mal Herr Kirsamer vom Ing.-Büro Wald und Corbe anwesend und demonstrierte dem Gemeinderat den aktuellsten Stand der Planungen hinsichtlich der Gestaltung der Haupt- und Kirchstraße im Ortsteil Neuthard. Nach eingehender Diskussion wurden vom Gemeinderat die folgenden richtungsweisenden Grundsatzbeschlüsse für die Gestaltung der Haupt- und Kirchstraße gefasst:

1. Der Gemeinderat fasst den Beschluss über die Straßenraumgestaltung in der Gestalt, dass künftig im Bereich der Haupt- und Kirchstraße die Straßenführung mäandrieren erfolgen soll, das heißt dass die Straße nicht in gerader Linie durch Neuthard geführt wird, sondern durch Parkstreifen Rechts und Links der Straße „geschlängelt“ geführt werden soll. Hierdurch erwarten die Verkehrsexperten einen verstetigten aber in der Geschwindigkeit gemäßigten Abfluss des Verkehrs durch die Ortschaft.
2. Ferner beschließt der Gemeinderat nach ausgiebiger und kontroverser Diskussion im Bereich rund um das betreute Seniorenwohnen in der Ortsmitte von Neuthard die Straßen mit Pflasterbelag auszubauen. Die restlichen Straßen werden in Asphalt ausgebaut werden.
3. In einem Grundsatzbeschluss legt der Gemeinderat die Position und Anzahl der Querungshilfen/Fußgängerüberwege im Bereich der Kirch- und Hauptstraße fest.

4. Außerdem legt der Gemeinderat durch einen Grundsatzbeschluss die Lage und die Anzahl der Bushaltestellen im Zuge der Neugestaltung der Kirch- und Hauptstraße fest. Die Bushaltestellen sollen in einem einheitlichen Ausbaustandard und barrierefrei gebaut werden. Dabei soll eine neue Bushaltestelle an eine geeignete Stelle mittig zwischen der Haltestelle Süd und der Haltestelle Nord verlegt werden. Die Haltestelle Nord soll im Zuge des Baus der Querungshilfe in der Hauptstraße ebenfalls verlegt werden.

5. Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, für den Bereich mit Pflasterflächen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h bei der Straßenverkehrsbehörde zu beantragen. Nach den Worten von Bürgermeister Weigt kann die Genehmigung dieser Geschwindigkeitsherabsetzung für den zentralen Innenortsbereich als sicher erachtet werden. Für das Kapellengässle wird auch weiterhin Begegnungsverkehr zugelassen. Es soll jedoch dort durch geeignete verkehrsrechtliche Maßnahmen ein verkehrsberuhigter Bereich entstehen.

6. Der Gemeinderat beschließt, zusätzliche öffentliche Parkplätze in der Kirch- und Friedhofstraße auf den dort befindlichen gemeindeeigenen Flächen.

7. Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, dass der Kreisverkehr in der Wald-/ Haupt- und Kirchstraße wie im Entwurf durch das Büro Wald und Corbe vorgestellt gebaut werden soll. Der Kreisverkehr erhält zusätzlich auf den vier Fahrbahnästen jeweils Fußgängerüberwege in Form eines Zebrastreifens.

8. Der Gemeinderat fasst zudem den Grundsatzbeschluss über die Standorte der Bäume, wie sie in der Straßenplanungskonzeption des Ing.-Büros Wald und Corbe vorgeschlagen wurde.

9. Außerdem fasst der Gemeinderat den Beschluss, die Gesamtmaßnahme in Bauabschnitte aufzuteilen. Der 1. Bauabschnitt umfasst dabei den Bereich um das betreute Wohnen in der Kirch- und Hauptstraße, welcher im Jahr 2015/ 2016 zur Umsetzung gelangen wird. In diesem Zusammenhang sollen im 1. Bauabschnitt auch die öffentlichen Parkplätze in der Kirch- und Hauptstraße sowie der Kreisel in der Wald-/ Haupt- und Kirchstraße realisiert werden. Zur schnellen Umsetzung der Maßnahmen hat der Gemeinderat die Verwaltung ermächtigt, die notwendigen Bauarbeiten öffentlich auszuschreiben. Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard erhält für die Baumaßnahmen einen Landeszuschuss aus dem Sanierungsprogramm. Mit den Grundsatzbeschlüssen, des Gemeinderats in der Gemeinderatssitzung wird ein Schlusstrich unter langwierige Verhandlungen sowohl im Gemeinderat als auch in Bürgerversammlungen gezogen. Mit den nun ausgeschriebenen Bauarbeiten wird ein wichtiger und richtungsweisender Schritt zur Sanierung und Neugestaltung der Ortsmitte in Neuthard unternommen.

## **Erweiterung Kindergarten Don Bosco**

### **1. Vergabe der Innentüren & abgehängten Decken**

### **2. Ermächtigung zur Vergabe folgender Gewerke**

#### **a) Malerarbeiten**

#### **b) Bodenbelagsarbeiten**

#### **c) Schreinerarbeiten (Einbauschränke)**

#### **d) Möblierung**

Die Ausschreibung für die Innentüren und abgehängten Decken wurde vom Gemeinderat aufgehoben, da das Ergebnis deutlich über den veranschlagten Kosten der Kostenberechnung lag und gem. der VOB ein Zuschlag auf derart überteuerte Angebote nicht erfolgen darf. Die Verwaltung wurde ermächtigt, nach rechtl. Prüfung die Arbeiten für die Innentüren und abgehängten Decken je nach Ausgang der juristischen Prüfung direkt zu vergeben bzw. noch einmal beschränkt auszuschreiben. Gleichzeitig ermächtigt der Gemeinderat die Verwaltung für folgende noch ausstehende Ausbaugewerke die Vergabe

vorzunehmen, sofern die Gesamtsumme aus den Gewerken nicht mehr als 10 % über der Summe der Kostenberechnung liegt. Es wurden folgende Ermächtigungen ausgesprochen:

- a) Malerarbeiten
- b) Bodenbelagsarbeiten
- c) Schreinerarbeiten (Einbauschränke)
- d) Möblierung

Die Arbeiten werden nun zunächst ausgeschrieben und können von der Verwaltung vergeben werden, wenn die Kostenansätze nicht wesentlich überschritten werden.

### **Altenbürg Halle Austausch der besteh. Hallenbeleuchtung - Beschlussfassung für die Beauftragung des Ingenieurbüros für techn. Gebäudeausrüstung**

Der Gemeinderat hat in seinem Beschluss das Ing.-Büro TGA Bauer aus Bruchsal für die Planung der LED-Beleuchtung der Beleuchtungssteuerung in der Altenbürg Halle auf der Grundlage der HOAI beauftragt. Geplant ist der Austausch der Hallenbeleuchtung in der Altenbürg Halle, weil diese aus technischer Sicht nicht mehr heutigen Standards entspricht und die vorhandenen Halogenlampen zudem einen sehr hohen Strombedarf haben und sehr viel Wärme produzieren. Außerdem gab es bereits einen technischen Defekt, der zu einem Brand in der Decke geführt hat. Insofern wird durch den Einbau einer LED-Beleuchtung ein Gefahrenpotential für die Halle ausgeschaltet.

### **Volkshochschule Bruchsal: Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aus dem Jahr 1977**

Die öffentlich rechtliche Vereinbarung aus dem Jahr 1977 war aufgrund inzwischen gefasster weitergehender Beschlüsse sowie redaktionelle Anpassungen und neuer gesetzl. Grundlagen überholungsbedürftig. Dem Gemeinderat lag zur Sitzung der überarbeitete Entwurf einer Neufassung für die öffentlich rechtliche Vereinbarung mit der VHS Bruchsal für die Durchführung der kommunalen Weiterbildung vor. Der Gemeinderat hat der Neufassung zugestimmt.

### **Vorläufiger Jahresabschluss 2014**

#### **hier: Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltsresten**

Dem Gemeinderat wurde zu diesem Zweck das Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Jahr 2014 vorgestellt. Gegenüber den Planansätzen für das Haushaltsjahr 2014 schließt die Jahresrechnung nunmehr in allen Bereichen zum Teil deutlich positiver ab als zunächst veranschlagt. So schloss sowohl der Verwaltungshaushalt als auch der Vermögenshaushalt im Saldo günstiger ab als zunächst geplant. Mit einer Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt mit über 2,7 Mio. Euro konnte erstmals ein Überschuss des Verwaltungshaushaltes in dieser Höhe erzielt werden. Auch die Ausgabenseite im laufenden Haushalt, im sog. Verwaltungshaushalt entwickelten sich deutlich positiv, so dass mit Minderausgaben in Höhe von 163.000,- € gerechnet werden kann. Somit weist der Vermögenshaushalt unter dem Strich eine Verbesserung in Höhe von 720.000,- € auf, so dass die geplante Darlehensaufnahme in Höhe von 1.040.000,-€ auf nunmehr 896.000,- € reduziert werden konnte. Außerdem kann der Rücklage ein Betrag in Höhe von 576.000,- € zugeführt werden. Bei dem aufgenommenen Darlehen in Höhe von 896.000,- € handelt es sich zudem um ein sehr günstiges Förderdarlehen mit einem Zinssatz von 0,20 % für den Erweiterungsbau des Don Bosco Kindergarten. Daher war die Aufnahme dieses Darlehens bei gleichzeitiger Zuführung zur allg. Rücklage aufgrund des sehr günstigen Zinssatzes gerechtfertigt. Insgesamt ist der Bürgermeister sehr zufrieden mit der Entwicklung der Haushaltsdaten im Jahr 2014. Die sehr guten Haushaltsabschlussdaten sind auf eine sparsame und effektive Haushaltspolitik der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard zurückzuführen.

Auch der Gemeinderat zeigte sich sehr erfreut über dieses sehr gute Ergebnis aus dem Jahr 2014.

### **Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen**

#### **- Genehmigung der Annahme bzw. Weitervermittlung von Spenden des Jahres 2014 (§ 78 Abs. 4 GemO)**

Der Gemeinderat genehmigt die Annahme bzw. Weitervermittlung von Spenden aus dem Jahr 2014 gem. der von der Verwaltung vorgelegten Aufstellung der eingegangenen Geld- und Sachspenden.

### **Verkaufsoffener Sonntag in Karlsdorf-Neuthard**

#### **- Allgemeinverfügung der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich des 5. Verkaufsoffenen Sonntags am 17. Mai 2015**

Wie der Bürgermeister es darstellte „alle Jahre wieder“ beschließt der Gemeinderat die Allgemeinverfügung der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich des 5. Verkaufsoffenen Sonntags am 17. Mai 2015.

### **Bebauungsplanverfahren nach § 13 a BauGB "Untere Allmend-Tabakschopf"**

#### **a) Beschluss über die Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange**

#### **b) Beschluss über den geänderten Entwurf**

#### **c) Beschluss über die nochmalige, verkürzte Auslegung**

Nachdem in der letzten Gemeinderatssitzung vom Gemeinderat ein Beschluss über den Bebauungsplan zurückgestellt wurde und die Verwaltung gebeten wurde, einen Fußweg entlang der Salinenstraße mit in das Planwerk aufzunehmen, wurde diese Aufgabe mittlerweile erledigt und dem Gemeinderat konnte der Planentwurf inkl. eines Gehwegs entlang der Salinenstraße vorgestellt werden. Gleichzeitig hat der Gemeinderat die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen miteinander und gegeneinander abgewogen. Gleichzeitig hat er den geänderten Entwurf mit dem nun eingeplanten Gehweg entlang der Salinenstraße gebilligt und beschlossen diese für die Dauer von zwei Wochen verkürzt auszulegen. Während der verkürzten Auslegung sind Einwendungen lediglich zu den geänderten Ausführungen (Gehweg) möglich. Hierzu erfolgt im Amtsblatt an gesonderter Stelle die öffentliche Bekanntmachung.

### **Bebauungsplanverfahren "Lachengraben, 4. Änderung"**

#### **a) Städtebaulicher Vertrag**

#### **b) Erschließungsvertrag**

Im Vorgriff auf das Bebauungsplanverfahren „Lachengraben, 4. Änderung“ hat sich der Gemeinderat mit dem hierzu notwendigen städtebaulichen Vertrag und dem Erschließungsvertrag beschäftigt. Wie der Bürgermeister mitteilt beinhaltet dieser Beschluss über die Verträge noch keinerlei Festlegung auf inhaltliche Regelungen des Bebauungsplanes. Insofern hat der Gemeinderat auch die Formulierung des städtebaulichen Vertrags und des Erschließungsvertrages gutgeheißen. Der endgültige Beschluss über den städtebaulichen Vertrag und den Erschließungsvertrag erfolgt dann, wenn der Bebauungsplan vor der Beschlussreife steht.